

eines einfachen Landgeistlichen, des Pfarrers Anton Ruen in Lützen (geb. 1740 gest. 1811). Aber dieser Mann, dessen Name nicht einmal in den Blättern der tirolischen Landesgeschichte verzeichnet erscheint (— Stassler sogar läßt ihn unerwähnt), dieser Mann in seinem schlichten Wesen, seinem engegezogenen Wirkungskreise gewinnt unser volles Interesse für sich. Er war was sein Beruf, seine Zeit und Umgebung von ihm forderte, und deshalb eine Erscheinung von culturgeschichtlicher Bedeutung; ein ganzer Mann und Allen Alles: bahnbrechend als Pädagoge, ein frommer und gelehrter Priester, ein kluger Oekonom, Baumeister und Arzt, ein wahrer Vater seiner Gemeinde.

Dem Historiker ist das Buch als gründliche und vielfach unterrichtende Arbeit zu empfehlen; aber auch jedem Priester, namentlich dem Clerus auf dem Lande, wird dasselbe eine wahrhaft erquickende: bildende und erhebende Lectüre sein. Die Schreibweise verräth auf jeder Seite tüchtige Schulung, einen ungetrübten Blick und ein angenehmes Erzählertalent.

Wien.

Dr. Karl Domanig,

k. k. Custos der kunsthistorischen Sammlungen.

35) **Dreihundertsiebenzig Beispiele zu den sieben Werken der geistlichen Barmherzigkeit.** Aus älterer und neuerer Zeit.

Bearbeitet nach den besten Quellen von Dr. Anton Keller. Mainz. Kirchheim. 1890. (Kellers Exempelbücher XVIII). 8^o. 544 S. Preis M. 3.60 = fl. 2.16.

Der selige Alban Stolz konnte die Anführung von Beispielen in Predigt und Katechese nicht genugsam empfehlen. Sind indes alle Beispiele dieses Bandes wirklich geeignet für diesen Zweck? Es möchte scheinen, als ob solche von lebenden Personen, die nicht gerade als besondere Beschützer der Kirche gelten, verschiedenartiger Beurtheilung unterliegen können. Bei einigen Beispielen ist auch allzu wenig erkennbar, ob die Christen, von denen die Rede ist, eine christliche Tugend üben, was gerade bei diesem Bändchen recht wünschenswert war. Endlich dürfte der Herausgeber das Titelwort „bearbeitet“ noch dadurch bewahrheiten, daß er noch mehr Unvollkommenheiten seiner Quellen beseitigte. (S. 534 heißen z. B. die Jesuitenpatres „Gebrüder.“) Im Uebrigen entspricht das Werkchen seiner Aufgabe und wird sicher großen Nutzen stiften können.

Krafsau.

Professor P. Augustin Arndt S. J.

36) **Frankfurter zeitgemäße Broschüren.** Neue Folge, herausgegeben von Dr. Joh. Mich. Raich. Band XII, Heft 21. **Die Trappisten-Mission in Südafrika.** Ein Beitrag zur Geschichte der Mönche und ihrer Verdienste um die Civilisation von Dr. Heinrich Weber. Preis 50 Pf. = 30 fr.

Eine vortreffliche Arbeit. Der Verfasser schildert uns mit lebendigen Farben das opfer- und segensvolle Wirken der Trappisten unter den Kaffern.

Er zeigt uns, was dieselben einst waren und zum Theil noch sind, was aber die Väter Trappisten, Dank ihrer unermüdlichen Thätigkeit, ihrem mit Klugheit gepaarten Eifer aus jenen unter ihnen gemacht haben, die sie für das Christenthum zu gewinnen vermochten. Die Zahl letzterer nimmt mit jedem Tage zu und geht die Mission einer herrlichen Zukunft entgegen. Wir können die Lectüre der vortrefflichen Abhandlung jung und alt nicht dringend genug empfehlen.

Eichstätt (Bayern).

Philipp Prinz von Arenberg.

37) **Maria von Lourdes.** Geschichte des Gnadenortes Lourdes, mit einer Novene zu Ehren u. L. Frau von Dr. Johannes Chrzastecz.